

A1

Antrag

Initiator*innen: Franziska Eckart (Bundeskuratin)

Titel: Testantrag 1

Antragstext

- 1 Der Bundesrat möge beschließen, dass es zu jeder PSG - Veranstaltung frisch gebackenen Kuchen gibt.

Begründung

Mit Kuchen lässt es sich einfach viel besser tagen!

Antrag

Initiator*innen: Anna-Lena für die Bundesleitung (Bundesleitung)

Titel: **Gestaltung des Rahmenprogramms bei der BV durch die Diözesen**

Antragstext

1 Das Rahmenprogramm der Bundesversammlung (z.B.: Motto, Abendprogramm
2 Freitag/Samstag,
3 Abschiedsrunde) wird ab der BV 2023 rotierend in alphabetischer Reihenfolge
4 durch eine Diözese
5 geplant und durchgeführt. Absprachen zum finanziellen und zeitlichen
Rahmen/lokalen Gegebenheiten
oder Ähnliches erfolgt über die Bundesleitung. Zum Ende jeder BV wird die
Diözese, die für das
nächste Jahr zuständig ist, benannt.

Begründung

Uns ist es wichtig, die Bundesversammlung nicht nur als das größte, beschlussfassende Gremium mit vielen Anträgen und Diskussionen abzuarbeiten, sondern auch als Begegnungsort von PSGler*innen aus ganz Deutschland feiern zu können. Da die Bundesleitung in den letzten Jahren naturgemäß als Veranstalter*innen und als Organisator*innen der Verabschiedungen von Bundesleitungsmitgliedern oder Vorständen sehr stark eingespannt war, wollen wir hiermit sicherstellen, dass das Rahmenprogramm und somit der nicht minder wichtige Teil neben dem Inhaltlichen nicht zu kurz kommt. Zusätzlich ist dies eine schöne Gelegenheit für die Diözese, sich in diesem Rahmen etwas besser vorstellen zu können, sei es in Form eines Lagerfeuerabends mit „Diözesaner Hitparade“ an Liedern, die Vorstellung der neuen Arbeitshilfe oder Ähnliches.

Antrag

Initiator*innen: Johanna Eickholt (Diözesanleitung der PSG Münster)

Titel: PSG-Regenbogenflagge

Antragstext

- 1 Der Bundesrat möge beschließen, dass die Bundesleitung eine Regenbogenflagge mit
- 2 PSG-Kleeblatt in
Absprache mit der PG Geschlechtervielfalt und den DVs erstellt und in der
Boutique verkauft.

Begründung

Als PSG machen wir uns innerverbandlich und gesellschaftlich stark für Geschlechtervielfalt. Eine PSG-Regenbogenflagge dient der eigenen Sichtbarkeit als Teil der intersektionalen feministischen Bewegung. Sie stärkt das Bewusstsein für die Vorbildfunktion der PSG für das Thema Geschlechtergerechtigkeit und erleichtert es auch außerhalb des Verbandes, insbesondere in Kirche und Gesellschaft, Missstände anzusprechen, Strukturen zu hinterfragen und ins Gespräch zu kommen.

Antrag

Initiator*innen: Johanna Eickholt (Diözesanleitung der PSG Münster)

Titel: **Kommentierung des Liedes „Laudato Si“ im
PSG-Liederbuch**

Antragstext

- 1 Der Bundesrat möge beschließen, dass im Liederbuch deutlich hervorgeht, dass
2 nicht alle Texte und
Künstler*innen den Werten und Handlungen der PSG entsprechen.

Begründung

Als Pfadfinder*innen setzen wir uns zusammen mit dem BDKJ und allen Mitgliedsverbänden für eine Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der katholischen Kirche und innerhalb der Jugendverbände ein.

Dieser Aufarbeitungsprozesses beinhaltet neben der Aufarbeitung konkreter Fälle und der Bekämpfung systemischer Ursachen sexualisierter Gewalt und Missbrauch auch den kritischen Umgang mit Traditionen und Kulturen, die in Zusammenhang mit Missbrauchskomplexen stehen.

Die Kommentierung des Liedes stellt einen Baustein der aktiven Mitarbeit innerhalb des Aufarbeitungsprozesses sexualisierter Gewalt dar. Damit stellt sich die PSG an die Seite von Betroffenen und fördert eine Kultur der Sensibilität für sexualisierte Gewalt, in der Warnzeichen erkannt und Taten verhindert werden.

Antrag

Initiator*innen: Johanna Eickholt (Diözanleitung Münster, PSG Sendenhorst)

Titel: **Teilnahme von Partnerstämmen am Bundeslager 2023**

Antragstext

1 Der Bundesrat beschließt, beim Bundeslager 2023 Partnerstämmen¹, welche dem rdp
2 angehörig sind, und
Kooperationstämmen die gemeinsame Teilnahme am Bundeslager zu gewähren.

Begründung

Der Stamm Sendenhorst hat sich in den letzten Wochen vielfältig mit dem Umgang von Partnerstämmen, die gerne am Bundeslager 2023 teilnehmen würden, auseinandergesetzt. Wir wissen, dass gerade zu Corona-Zeiten viele PSG-Stämme mit Stämmen aus anderen Verbänden kooperieren. In Sendenhorst und vielen anderen Orten bestehen langjährige Kooperationen mit Partnerstämmen der DPSG.

Wir wünschen uns, mit der Erlaubnis den kooperierenden Stämmen eine Einladung zum Bundeslager auszusprechen, um über die Verbandsgrenzen hinaus zeigen zu können wer wir sind und Möglichkeiten der Vernetzung zu schaffen. Freunde sollen die PSG hautnah miterleben können.

Das Standbein „Wir sind Frauen und Mädchen“ hat bei uns große Wichtigkeit und wird im Stammesalltag gelebt, auch mit Partnerstämmen. Wir möchten allen die Chance geben unser eigenständiges Verbandsleben, frei von typischen Geschlechterrollen, zu erleben.

Um weiterhin ein „Safe-Space“ für alle Mädchen und Frauen zu schaffen, schlagen wir vor, Partnerstämme, wie das Familienlager in einem separaten Unterlager unterzubringen.

Partnerstämme sind eine Bereicherung für das Bundeslager und fördern das Aufbrechen von Vorurteilen, den

Erfahrungsaustausch und das Gemeinschaftsgefühl über die Verbandsgrenzen hinaus.

¹Partnerstamm: Ein Partnerstamm ist ein befreundeter Pfadinder*innenstamm, mit dem rdp als gemeinsamen Dachverband, mit dem regelmäßig intensiv zusammengearbeitet wird.

Antrag

Initiator*innen: Johanna Eickholt (Diözesanleitung der PSG Münster)

Titel: **Bereitstellung kostenloser Periodenprodukte bei
Veranstaltungen des PSG Bundesverbandes**

Antragstext

- 1 Der Bundesrat möge beschließen, dass Teilnehmer*innen künftig bei allen
- 2 Veranstaltungen des PSG
- 3 Bundesverbandes kostenlose Periodenprodukte zur Verfügung gestellt bekommen.
Diese sollten nach
Möglichkeit biologisch und fair produziert sein.

Begründung

Es kann sehr unangenehm sein, von der Periode überrascht zu werden und keine Hygieneartikel dabei zu haben. Besonders junge Menschen kostet es möglicherweise Überwindung, andere Teilnehmer*innen oder Leiter*innen nach Hygieneartikeln zu fragen.

Auch, wenn Teilnehmer*innen während des Programms ihren Tampon oder ihre Binde wechseln müssen, müssen sie nicht extra auf ihr Zimmer gehen, um ihre Hygieneprodukte zu holen, sondern können die auf den Toiletten stehenden Periodenprodukte nutzen.

Dadurch, dass auf jeder Toilette Periodenprodukte bereitstehen, sollen den menstruierenden Personen unangenehme Situationen erspart bleiben. Gleichzeitig wird den Teilnehmer*innen durch die Präsenz der Periodenprodukte eine offenere und zwanglosere Auseinandersetzung mit dem Thema Periode ermöglicht.

Antrag

Initiator*innen: Daniela Wieland (Projektgruppe Bundeslager, Team Verpflegung (Martina Amboom, Katja Hügel, Isabel Urban, Daniela Wieland))

Titel: Verpflegungskonzept Bundeslager 2023

Antragstext

1 Der Bundesrat der PSG möge beschließen, dass die Verpflegung auf dem Bundeslager
2 2023 im Rahmen, wie es die Kalkulation ermöglicht, saisonal und regional, biologisch, fair und verpackungsarm erfolgt.

Begründung

Ein zentrales Thema des Bundeslagers 2023 sind die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs). Acht dieser Nachhaltigkeitsziele beziehen sich direkt oder indirekt auf das Thema Lebensmittel und Ernährung: Kein Hunger (Ziel 2), Gesundheit und Wohlergehen (Ziel 3), weniger Ungleichheiten (Ziel 10), Nachhaltige/r Konsum und Produktion (Ziel 12), Massnahmen zum Klimaschutz (Ziel 13), Leben unter Wasser (Ziel 14), Leben an Land (Ziel 15) und Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (Ziel 17).

Daraus werden gemeinhin folgende Leitprinzipien für die Lebensmittelverpflegung abgeleitet^[1]:

- **Regional** angebaute oder hergestellte Produkte
- **Saisonales** Gemüse und Obst, d.h. nur was im Juli/August angebaut oder hergestellt wird
- **Klimaschonend**, d.h. geringe CO2-Emissionen über die gesamte Lieferkette hinweg

- **Faire** Preise, die ein nachhaltiges Wirtschaften der Erzeuger und Verarbeiter ermöglichen
- **Biologisch**[\[2\]](#)
- **Abfallreduziert**, d.h. Lebensmittel ohne Verpackung, in Großgebinden oder in Mehrwegverpackung sowie bedarfsgerechte Kalkulation und wenig Lebensmittelabfälle

Wir möchten deshalb nicht bei Großhändlern und Ketten wie Metro oder dm einkaufen, sondern kleine und mittelgroße Erzeuger unterstützen, die besonders nachhaltig agieren (sei es biologisch[\[1\]](#), fair oder regional, gerne auch in Kombination). Um Kosten zu senken und auf möglichst wenig industriell verarbeitete Lebensmittel zurückzugreifen, werden wir zudem Aufstriche fürs Frühstück auf dem Lager selbst herstellen. Dennoch wird sich die Orientierung an den oben genannten Leitprinzipien auf die Kosten der Verpflegung und damit mitunter auch auf die Höhe des Teilnehmendenbeitrags für das Bundeslager auswirken. Dazu ein Beispiel:

Kartoffeln vom regionalen Bioland-Bauern können für 3,00€ pro 1 kg (3,00€/kg) bezogen werden oder im konventionellen Anbau (= kein Bio) von einem regionalen Erzeuger über einen Lebensmittelgroßhändler für 2,99€ pro 10kg (0,30€/kg).

Weil dem so ist, stecken wir häufig in einer Zwickmühle zwischen Preis und Nachhaltigkeit. Wir, die Projektgruppe, möchten gerne Vorbild sein für die Mitglieder*innen der PSG. Und wir möchten unseren Beitrag leisten, um – ganz im Sinne einer Weltenmaler*in – die Welt positiv zu verändern. Deshalb hätten wir von euch gerne die Bestätigung, dass wir mit der Anwendung der Leitprinzipien auf die Lebensmittelversorgung für das Bundeslager 2023 auf dem richtigen Weg sind und diesen Weg weiter beschreiten sollen.

Darf es dann noch Schokocreme geben? Streng genommen nein. Denn sowohl Schokocreme (Kakao) als auch Kaffee haben einen sehr hohen CO₂-Fußabdruck und das ganz gleich, ob es sich um Nutella oder um eine Schokocreme von GEPA handelt. Doch keine Sorge. Uns ist klar, dass uns die Einhaltung der obigen Kriterien nicht zu 100% gelingen wird. Mal wird es am zu hohen Preis scheitern, hier und da aber auch an den Gewohnheiten. Kurzum: Wir werden versuchen, die Lebensmittelversorgung auf dem Bundeslager so saisonal und regional, biologisch, fair und verpackungsarm wie möglich zu gestalten, dabei aber immer pragmatisch bleiben und euch weder die Schokocreme noch den Kaffee vorenthalten.

Was passiert, wenn der Antrag abgelehnt wird? Auch dann wird sich die Projektgruppe weiterhin um die Verpflegung für das Bundeslager kümmern. Die Lebensmittel, die auf dem Lager konsumiert werden, würden allerdings konventionell bei einem oder wenigen Großlieferanten eingekauft werden. Das Motto

“Weltenmaler*in” und die Relevanz der Nachhaltigkeitsziele käme dann nur im inhaltlichen Programm des Bundeslagers zum Tragen. Es würde – und das fänden wir sehr schade – also nur theoretisch betrachtet und nicht praktisch auf unseren Lageralltag und die Lebensmittelversorgung übertragen werden.

[1] Für uns bedeutet das Bio von Naturland, Bioland oder demeter oder gleichwertigen Verbänden.

[1] siehe z.B. <https://17ziele.de>

[2] Eine Gegenüberstellung der verschiedenen Bio-Siegel innerhalb der EU und Deutschlands findet ihr z.B. auf <https://www.bluefarm.co/blogs/theblue/bio-siegel-im-vergleich> oder <https://www.rnd.de/lifestyle/bio-siegel-im-vergleich-wo-sind-die-unterschiede-zwischen-bioland-demeter-und-co-VIXL57GPFVEQDIM4LC2GFVKXJE.html>.